

Ä7 Abschnitt "Grün wachsende Stadt"

Antragsteller*in: Benjamin

Redaktionelle Änderung

Begriffsklärung und Abkehr vom Forderungs- hin zum Angebotsduktus

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 195 bis 198 einfügen:

Die Folgen von extremen Wetterereignissen ereilen auch unseren Bezirk: tropische Nächte (nächtliche Temperaturen fallen nicht unter 20°C) in urbanen, zunehmend verdichteten Ortsteilen wie Alt-Treptow oder Hochwasser durch Starkregen in der Müggelsee-Region. Daher empfiehlt nicht nur der Deutsche Städtetag sich bei der Stadtplanung auf den Klimawandel vorzubereiten

Von Zeile 201 bis 216:

Wir ~~fordern grünesetzen~~ ökologische Standards für den Neubau von Gebäuden und die Entwicklung unseres Bezirks, ~~welche durch. Generell wollen wir~~ die ~~stadtklimatische~~ Ausrichtung von Bebauungsplänen generell an stadtklimatischen Aspekten stärken. Für eine nachhaltige Stadtplanung und eine zukunftsorientierte Entwicklung müssen die Umwelt und die natürlichen Grundlagen wie Boden, Wasser und Luft in die Planung Stadtplanung einbezogen werden. Zudem müssen die Empfehlungen der ökologischen Bauleit- und Freiraumplanung, die im Baugesetzbuch verankert sind, für Bauherren - vom Eigenheim bis hin zum Gewerbestandort ~~mehr – im wahrsten Sinne erfüllt und~~ mit Leben gefüllt werden.

Wir werden Bauherren auf Begrünungspotentiale auf Höfen, Dächern oder an Wänden ~~sollten erkannt und genutzt werden,~~ hinweisen, deren Nutzung oft mit direkten positiven Nebeneffekten für Anwohner*innen verbunden sind. An Gebäuden können durch einfache Maßnahmen Lebensräumen für Pflanzen und Tieren entstehen. Auch in naturnahen Wohnlagen, besonders in Gewässernähe, ist der Artenschutz an Gebäuden und auf Grün- und Freiflächen ein bedeutendes Thema. Spiegelungen von Fassaden und Fenstern wiederum stellen eine hohe Gefahrenquelle für VogelschlagVgel dar. ~~Gut, dass es für~~ Für tierfreundliches Bauen mit Glas und Licht gibt es aber inzwischen zeitgemäße und attraktive Lösungen-gibt!, über die das Bezirksamt künftig informieren soll.

Von Zeile 218 bis 219:

Stadt! Mit einfachen Mitteln - auch an Haus, Balkon und im Garten - kann jeder ein Plus sich für den Natur- und Artenschutz und somit für unser Stadtklima um einsetzen!